

Kinderarmut hat viele Gesichter ... und sie versteckt sich



Die Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart, Maria Haller-Kindler, bezieht Stellung im Luftballon



Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser!

Circa 14 Prozent der Kinder von null bis 15 Jahren beziehungsweise deren Eltern beziehen in Stuttgart Sozialgeld. Das sind 10.829 Kinder und Jugendliche (Stand 31.12.2015). Überdurchschnittlich oft betroffen sind Alleinerziehende und ihre Kinder, Familien mit mehr als

drei Kindern, Kinder mit Migrationshintergrund, sowie Familien mit Kindern unter sechs Jahren.

Das Kinderbüro hat Anfang Mai ein Gespräch mit Mitarbeitenden aus sozialen Einrichtungen initiiert, in denen überdurchschnittlich viele Kinder leben, deren Eltern Sozialgeld beziehen. Dabei wurde deutlich, dass viele der betroffenen Kinder und Jugendlichen in den Feldern Bildung, Gesundheit, Freizeit, Wohnen und Teilhabe Einschränkungen erleben, die auch durch zahlreiche Unterstützungen wie zum Beispiel Leistungen der Bonuscard nicht vollständig ausgeglichen werden können.

Ein Beispiel beschäftigt mich immer noch sehr stark: ein Kind, nennen wir es Toni, will sehr gerne Fußball spielen. Der Vereinsbeitrag und die Fußballschuhe werden finanziert. Trotzdem kommt das Kind nicht im Fußballverein an. Ausschlaggebend ist, dass die Eltern sich nicht in der Lage sehen, das Kind zu anstehenden Spielen und Turnieren zu fahren, weil sie kein Auto haben und sie weitere Ausgaben befürchten, wie Kosten für Essen und Getränke bei Veranstaltungen. Dafür ist im Familienbudget kein Spielraum vorhanden. Die Familie zieht sich aus Angst vor möglichen beschämenden Situationen zurück und Toni kommt nicht zum ersehnten Fußballtraining. Im Zweifelsfall versteckt sich Armut: Kindergeburtstage werden nicht gefeiert, weil zuhause kein Platz ist, Einladungen werden ausgeschlagen (und dann nicht mehr ausgesprochen), weil das Geld für ein Geburtstagsgeschenk fehlt.

Bei der Veranstaltung wurde deutlich, dass neben sozialen Leistungen des Staates die gegenseitige Unterstützung und Vernetzung der Familien ausschlaggebend ist. Informationen und Unterstützung im Alltag so auszutauschen, dass niemand beschämt wird, kann Kindern viele Türen öffnen, die ihnen sonst verschlossen bleiben.

Wir werden in der Verwaltung die vielen Rückmeldungen aus der Veranstaltung sichten und überlegen, was wir zur Verbesserung der Situation von Kindern und Familien tun können. Der Ausbau von Kinder- und Familienzentren an den Kitas und den Stadtteil- und Familienzentren als wichtige Orte der Vernetzung und Information ist sicherlich ein wichtiger Baustein dafür. Ich möchte alle Familien ermutigen, aufeinander zuzugehen, Unterstützung anzubieten und anzunehmen.

Ihre Maria Haller-Kindler

Wer Kontakt zum Kinderbüro aufnehmen möchte, kann dies unter Telefon 0711-216-59700 oder per mail unter poststelle.kinderbuero@stuttgart.de tun.

STUTTGART

Ein Leben für Kinder

Das Babyfachgeschäft „princess“ feiert 40 jähriges Firmenjubiläum von Michael Rees

Metzingen - Ein vierzigjähriges Jubiläum eines familiengeführten Einzelhändlers ist schon ein besonderes Ereignis angesichts der zunehmenden Konkurrenz durch Ladenketten und Online-Shops. Das Babyfachgeschäft „princess“ in Metzingen feiert dies in diesem Jahr mit vielen Sonderaktionen.



Seit 40 Jahren im Dienste ihrer Kundschaft: Familie Karl und Ilsa Straub mit Tochter Ellen

Die Ursprünge von princess gehen sogar bis ins Jahr 1866 zurück. Damals gründete Fritz Kuhn die Kinderwagenfabrik Kuhn & Söhne, die auch Schlitten und Skier im Programm führte. 1935 übernahmen Karl und Hilde Reiff den Betrieb und konzentrierten die Produktion ausschließlich auf die Herstellung von Kinder- und Puppenwagen.

Nach 22-jähriger Tätigkeit bei der Familie Reiff übernahmen im Juli 1977 Karl und Ilsa Straub das Traditionsunternehmen und stellten die Produktion völlig um - weg vom Massen-Gebrauchsartikel, hin zum qualitativ hochwertigen Kinderwagen mit höchsten Ansprüchen an Design, Sicherheitstechnik und Komfort.

Heute können Kunden auf 4.000 Quadratmetern verteilt auf drei Stockwerken aus 15.000 Markenartikeln wählen: Baby-Erstausstattungen, Autositze, Spielsachen, Kleinkindbedarf und Kinderzimmermöbel sind im Sortiment. Prunkstück des Fachgeschäftes ist aber sicher die zweite Etage, die eine Auswahl von über 1.000 Kinderwagen aller bekannter Marken und Hersteller zu bieten hat. Wer dort wider Erwarten nicht fündig wird, darf zudem

einen Blick ins Lager werfen, wo ständig weitere Modelle vorrätig sind, oder lässt sich den gewünschten Artikel bestellen. Ein ganz besonderes Angebot ist auch die Kinderwagenteststrecke, bei der der gewünschte Wagen über Stock und Stein gefahren werden kann, um auch sicher den passenden Kinderwagen zu finden.

Umfangreicher Reperaturservice
Mit einem eigenen Serviceteam können Reparaturen an einem Kinderwagen in den meisten Fällen direkt in der eigenen Werkstatt durchgeführt werden. Und sollte eine Rücksendung an den Hersteller nötig sein, stehen Leihgestelle oder -wagen zur Verfügung - wenn es sein muss auch über mehrere Wochen.

princess-Kinderwagen, Heerstraße 10, 72555 Metzingen, Infos zu den Jubiläumswochen auf: www.princess-kinderwagen.de

Türen auf für Nachwuchsforscher

Tag der Wissenschaft mit Schüler-Campus

von Nora Bachmann

Stuttgart – Nicht nur zuschauen, auch mitmachen: Beim Tag der Wissenschaft am 1. Juli auf dem Campus Vaihingen wird es alles außer langweilig.

Ah und Oh! rufen Besucher, wenn beim alljährlichen Tag der Wissenschaft zahlreiche Institute der Uni Stuttgart ihre Türen öffnen. Für den Nachwuchs gibt es mit dem Schüler-Campus sogar ein eigenes Programm, „Forschung ist spannend und Wissenschaft nicht nur etwas für Erwachsene. „Am Tag der Wissenschaft können Klein und Groß selber forschen und dabei ist so mancher Aha-Effekt garantiert – das macht den Reiz aus“, erklärt Claudia Berardis, PR- und Marketingreferentin der Universität Stuttgart. „In diesem Jahr dreht sich alles um das Motto „Vordenker für Zukunftsthemen.“

Zum Schüler-Campus-Programm gehören zum Beispiel ein Entdeckerparcours durch die Chemie, das „Spiel der Kräfte“ im Fachbereich Physik und der zaubernde Physiker Dr. Wolf Wölfel, „der mit seinem Bühnenprogramm verblüffende Naturphänomene präsentiert. Hilfswissenschaftler sind dabei immer gefragt“, so Berardis. Einige weitere Highlights:



Werkstoffe im Bauwesen

Beim Institut für Flugzeugbau werden süße Schokoverbundwerkstoffe gemacht und genascht, beim Allgemeinen Hochschulsport heißt es „Bist du fit“ mit Gleichgewichtsparcours und Schießen mit Pfeil und Bogen, Laserpistole oder auf eine Torwand. Kurz gesagt: Es gibt viel zu entdecken, erforschen und erleben.

Tag der Wissenschaft 2017, Sa 1. Juli, 13-19 Uhr, Universität Stuttgart, Campus Vaihingen, Eintritt frei, www.uni-stuttgart.de/tag